Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

Meiner innigstgeliebten Herzensfreundin der Jungfrau Betty Timmermann an Ihrem Geburtstage am 14. April 1815 gewidmet

Stubmann, Wilhelm

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1815

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.a.0633-466

urn:nbn:de:gbv:46:1-189900

Visual Library

S 466.



Meiner
innigstgeliebten Herzensfreundin
der
Jungfrau
Betty Timmermann
an
Ihrem Geburtstage
am 14. April 1815
gewidmet
zum Zeichen
ewiger Liebe und unverbrüchlicher Treue
von
Wilhelm Stubmann.

Er ist, er ist, der schönste Tag des Lebens!
Ein Tag, der mir das höchste Kleinod gab.
So war der Seele Hoffen nicht vergebens,
Vom Lichtes Urquell floß ein Stral mir ab.
Er ist, Dein Tag, Du, meines Herzens Freundin!
Vom Himmelsvater winkt er Heil Dir zu;
Und mir? ach, mir schenkt Segen er und Frohsinn,
Und Lebensfreundlichkeit und Seelenruh.
Er ist, Dein Tag, und mit ihm hohe Wonne;
Du freust Dich sein an Deines Engels Hand:
Denn immer schien Dir freundlich Gottes Sonne,
Und engelrein hielt Dich der Tugend Band.
Dein Engel ließ Dich nicht im Glück und Freuden:
Anbetung flößt' er Dir und Liebe ein;
Er ließ Dich nicht in kurzen Erdenleiden:
Der Duldung Freundin lehrte er Dich seyn.
Er wachte über Deine schöne Seele:
Der Unschuld bliebest Du, der Tugend hold.
Damit es Dir an Freudigkeit an Muth nicht fehle,
Empfingest Du der reinen Freundschaft Gold.
O, Dank dem guten Schutzgeist Deiner Jugend!
So viele freuen sich, danken ihm und Dir:
Ein schönes, edles Beyspiel reiner Tugend
Warst Du der Freunde Vielen — und auch mir.
Und alle Guten wünschen Dir im Leben
Der Tugend süßen Lohn und Erdenglück.
Dein Engel möge schützend Dich umschweben,
Und ofte komm' Dein Tag und schön zurück!
Es ruh' auf Dir des Ew'gen Vatersegen!
Es strömen Freuden Dir von lichten Höh'n!
Geh' durch das Leben hin auf Blumenwegen!
Einst sieh'st am Thron' Du Deine Palme weh'n.

